

# Das Münchner Cello-Trio - Künstlerbiographie

Das erst kürzlich zum drittbesten Orchester der Welt gekürte Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BR) hat sich seit seiner Gründung 1949 immer der programmatischen Vielfalt und der spielerischen Flexibilität verschrieben. In dieser Tradition beginnt nun mit seinem neuen Chefdirigenten Sir Simon Rattle, ein neues Kapitel – er beschreitet neben der Pflege der großen symphonischen Werke sowohl im Repertoire des Barock wie auch in der zeitgenössischen Musik neue Wege.

Davon lässt sich **das Münchner Cello-Trio** inspirieren. In dieser außergewöhnlichen Besetzung möchte es einen großen Bogen von Werken des 17. bis ins 20. Jahrhundert spannen.

Die drei Musiker sind langjährige Mitglieder des Symphonieorchesters des BR, pflegen aber neben dem Orchesterspiel leidenschaftlich die Kammermusik, das Unterrichten und solistische Auftritte.

Jan Mischlich ist Mitglied des Münchner Streichquartetts, engagiert sich im Bereich der Jugendarbeit des Symphonieorchesters an Schulen und ist festes Mitglied des Orchesters der Bayreuther Festspiele.

Hanno Simons unterrichtet regelmäßig an der Akademie des Symphonieorchesters des BR und arbeitet im Rahmen des Bayerischen Landesjugendorchesters mit jungen NachwuchsmusikerInnen. Er ist Mitglied des TrioCoriolis, das mehrere Konzertreihen mit Auftragswerken lebender Komponisten kuratiert hat.

Jaka Stadler schaffte sehr jung den Sprung in die Akademie des Symphonieorchesters des BR, erspielte sich dann eine Stelle im neu gegründeten Orchester in Doha/Katar, bevor er das Probespiel ins Symphonieorchester gewann. Neben reger kammermusikalischer Tätigkeit in verschiedenen Ensembles tritt er in seiner slowenischen Heimat vielfach solistisch auf.

Die Ausstellung „Alberto Giacometti – Mensch und Raum“ inspirierte die drei Musiker dazu, den vielfältigen Ausdrucksformen im Werk Giacomettis musikalisch nachzuspüren, dem visuellen Erleben ein Hörerlebnis gegenüberzustellen.

Stand: 21.09.2023